

er beiden Mäuse
wuchs ein gro-
ürbis. Die zwei
Manchmal setz-
nd Pferd.
, kam Felix, der
in richtiger Toll-
.
Mäusen auf den
Und jetzt über
n uns doch gar
bloß ein Kürbis,
ugzeug. Danach
nd dass sie über
ochen später be-
e einen Abhang
wir wieder Kür-
roßer!«



Drei Tage darauf gingen Tim und Tom Pilze suchen. Sie überquerten dabei die Brücke über den Wildbach. Plötzlich kam ein gelbes, rundes Ding den reißenden Bach herabgeschossen. Die beiden Mäuse glaubten zu träumen, als sie Felix Pandabär erkannten, der in dem Ding saß! Das Ding war nichts anderes als der Riesen Kürbis, den Felix offenbar ausgehöhlt hatte. Zisch – da war Felix-Bär schon unter der Brücke durchgeschwommen und brauste schlingernd den Wasserfall hinunter.

»O Gott«, sagte Tim. »Wenn ihm nur nichts passiert ist!«

Die Mäuse liefen das Bachufer hinunter. Unterhalb des Wasserfalls fanden sie Felix-Bär vollkommen unversehrt in ruhigem Wasser schwimmen.

»Felix! Bist du verrückt?!«, riefen die Mäuse aufgeregt. »Was machst du da? Bist du von allen guten Geistern verlassen?«

»Wieso denn?«, sagte Felix-Bär ganz unschuldig. »Ich spiele Schiff. Wollt ihr mitfahren?«